

Der rote Bothe



Zeitung des SPD-Ortsvereins Bothfeld für Bothfeld, Isernhagen-Süd und Lahe

Bothfeld gegen Rechtsextremismus

In diesem Jahr feierten wir den 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes. Seit seiner Einführung ist das GG die Basis für ein Leben in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Viele sprechen deshalb mit Recht von einer für Deutschland beispiellosen Erfolgsgeschichte.

Aber sie ist keine Selbstverständlichkeit! Immer wieder wurde unser demokratischer und sozialer Rechtsstaat bedroht und durch Extremisten gefährdet. Man denke nur an den Terror der RAF.

Heute sind sich Verfassungsschützer und Bundeskriminalamt einig, dass der Rechtsextremismus die größte Gefahr für unsere Demokratie darstellt.

2023 gab es im Durchschnitt ca. 79 rechtsextreme Straftaten pro Tag! Zahlreiche Gewalttaten bis hin zu Morden wurden über die Jahrzehnte durch Rechtsextreme verübt.

Doch nicht nur Gewalt bedroht unsere demokratische Gesellschaftsordnung. Rechtsextremes Gedankengut sickert mehr und mehr in unser Alltagsleben ein, wird in einigen Gegenden sogar zum Leitbild. Insbesondere seit eine in Teilen rechtsextremistische Partei in einige Parlamente gewählt wurde und eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit betreibt.

Den Rechtsextremismus kennzeichnet eine Einstellung, die von der Ungleichwertigkeit der Menschen ausgeht. Die Wertigkeit ist demnach z.B. abhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Nation oder „Rasse“. Daraus folgen u.a. Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Rechtsextreme sehnen sich nach einem autoritären Staat und propagieren ein rückständiges Familienbild,

mit fest zugeteilten Rollen für Mann und Frau. Sie lehnen demokratische Entscheidungsprozesse ab und wünschen sich eine Diktatur herbei.

Damit positionieren sie sich gegen elementare Prinzipien des Grundgesetzes, gegen unsere Verfassung. Rechtsextreme sind Verfassungsfeinde!

Neben den dafür zuständigen Behörden ist die gesamte Zivilgesellschaft, sind alle Demokrat*innen aufgefordert, unser Grundgesetz zu verteidigen und Verfassungsfeinde zu bekämpfen. Dies können sie am besten vor Ort tun, in ihrem Stadtbezirk, in dem sie wohnen, vielleicht auch arbeiten, mit dem sie sich identifizieren.

Zur Unterstützung und Verstärkung des Kampfes gegen den Rechtsextremismus hat der Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide auf Initiative der SPD-Bothfeld die Einrichtung eines jährlichen Stadtbezirkstags gegen Rechtsextremismus beschlossen, an dem alle Institutionen, Vereine, Parteien etc., aber vor allem alle demokratischen Bothfelder*innen gebeten werden, über die Gefährlichkeit des Rechtsextremismus aufzuklären und ein demokratisches Zeichen zu setzen:



Bothfeld gegen Rechtsextremismus!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner in Bothfeld, Lahe und Isernhagen-Süd,

ich freue mich Ihnen hiermit die zweite Ausgabe des Roten Bothen, dem Infomagazin des SPD-Ortsvereins Bothfeld, zu überreichen.

Gerade die Ergebnisse der Europawahl am 9. Juni 2024 haben erneut gezeigt, wie wichtig es ist für ein friedliches, solidarisches und demokratisches Europa einzutreten. Ebenso wichtig ist es politische Inhalte, Entscheidungen und Entscheidungsprozesse zu erklären und darüber zu informieren. Dafür möchten wir mit dem Roten Bothen unseren Beitrag leisten und Ihnen ein weiteres Informationsmedium zur Verfügung stellen.

Wir würden uns daher über einen aktiven kommunikativen Austausch mit Ihnen freuen, um gemeinsam unsere Stadtteile fortzuentwickeln.

Der Rote Bothe erscheint zweimal pro Jahr. Ihre Anregungen und Hinweise nehmen wir gerne unter roterbothe@spd-bothfeld.de entgegen.

Ich wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre und eine schöne Sommerzeit!

Mit besten Grüßen

Ihr Florian Spiegelhauer

- Vorsitzender SPD-Ortsverein Bothfeld -

Impressum:

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Bothfeld
Florian Spiegelhauer, Ortsvereinsvorsitzender
Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
E-Mail: roterbothe@spd-bothfeld.de

Bildnachweise:
Seite 2 Dr. Wjahat Waraich:
© Blickpunkt Photodesign, Bödeker
Alle weiteren Fotos privat

Der SPD-Ortsverein Bothfeld für Sie im Netz
Homepage | Instagram | Facebook



Homepage:
spd-bothfeld.de



Instagram:
[instagram.com/spdbothfeld/](https://www.instagram.com/spdbothfeld/)



Facebook:
[facebook.de/SPDBothfeld/](https://www.facebook.de/SPDBothfeld/)

Erhalt und Ausbau der Sportinfrastruktur in unseren Stadtteilen

Der Erhalt und Ausbau der Sportinfrastruktur in unseren Stadtteilen ist uns bereits seit vielen Jahren im Bezirksrat und im Stadtrat ein Herzensanliegen.

Daher haben wir zum Haushalt 2017/2018 ein sog. Kunststoffrasenplatzprogramm im Stadtrat initiiert und beschlossen, durch das in jedem der 13 Stadtbezirke der Landeshauptstadt Hannover mindestens ein Kunststoffrasenplatz entstehen soll, um die Nutzbarkeit der Sportplätze deutlich zu steigern (vor allem für Kinder- und Jugendmannschaften) und einen ganzjährigen Trainingsbetrieb zu ermöglichen. In der zweiten Bewerbungsrunde hat erfreulicherweise der OSV Hannover von 1923 e.V. den Zuschlag für den Bau

eines Kunststoffrasenplatzes erhalten. Dieser befindet sich derzeit in konkreter Planung und soll im Jahr 2025 fertiggestellt sein.

Leider musste im Herbst 2023 die Zuschauertribüne des OSV aus statischen Gründen gesperrt und in der Folge abgerissen werden. Für einen Neubau einer Tribüne mit angemessener Sitzplatzanzahl und weiteren sportlichen Nutzungsmöglichkeiten finden derzeit Abstimmungsgespräche zwischen Verein und Sportverwaltung statt - hier gilt es insbesondere die Vorstellungen des Vereins im Rahmen der finanziellen Rahmenbedingungen möglichst gut umzusetzen.

Auch für den TuS Bothfeld 04 e.V. - mit ca. 2.200 Mitgliedern einer der größten Sportvereine unserer Stadt - haben wir die Finanzmittel für den Bau einer Kunststofflaufbahn im Haushalt der Landeshauptstadt Hannover zur Verfügung gestellt und die nicht mehr zeitgemäße Aschelaufbahn soll künftig durch eine trainings- und wettkampftaugliche Kunststofflaufbahn ersetzt werden. Die Planungen hierfür erfolgen momentan auf Hochtouren und die Laufbahn soll ebenfalls im kommenden Jahr gebaut sowie in Betrieb genommen werden.

Folglich werden wir mit diesen Maßnahmen die Sportinfrastruktur in unseren Stadtteilen erheblich stärken und für die Zukunft erfolgreich aufstellen.

Ein Roter Bothe Interview mit Bezirksbürgermeister Dr. Wjahat Waraich



Roter Bothe: Herr Dr. Waraich, stellen Sie sich und das Amt des Bezirksbürgermeisters doch zu Beginn bitte unseren Leserinnen und Lesern erst einmal kurz vor!

Wjahat Waraich: Nach der Kommunalwahl 2021 bin ich zum Bürgermeister des Stadtbezirks Bothfeld/Vahrenheide gewählt worden. Mit seinen fünf Stadtteilen ist er der flächenmäßig größte und mit über 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern der zweitgrößte Stadtbezirk der Landeshauptstadt. In meinem Amt nehme ich zahlreiche Termine mit Vereinen, Verbänden, der lokalen Wirtschaft, Institutionen, Schulen, Kindergärten, Religionsgemeinden u.v.m. wahr. Ich spreche Grußworte, halte Reden, eröffne Feste und bringe in der Stadt Hannover die Interessen meines Bezirks und der Bürgerinnen und Bürger ein. Als Bezirksbürgermeister habe ich den Anspruch, mit dem Ohr sehr nah bei den Bürgerinnen und Bürgern zu sein.

Roter Bothe: Blicken wir nun auf die Burgwedeler Straße in Höhe der Kurze-Kamp-Straße, die sich im Umbau befindet. Welchen Hintergrund haben die dortigen Arbeiten, wie lange werden sie

andauern und mit welchen vorübergehenden Einschränkungen ist dabei zu rechnen?

Wjahat Waraich: Ab Mitte Juli soll die Bischof-von-Ketteler-Straße zwischen dem Bahnübergang am neuen Hochbahnsteig und der Kurze-Kamp-Straße grundlegend ausgebaut werden, was den Bereich der Kreuzung Burgwedeler Straße / Kurze-Kamp-Straße mit einschließt. Die Fahrbahnen, Geh- und Radwege, Radfurten und Regenwasserkanäle werden instandgesetzt, neue Straßenbeleuchtungsmasten und eine neue Ampelanlage installiert sowie auf der Burgwedeler Straße eine eigenständige Linksabbiegespur errichtet. Die Arbeiten dauern rund 11 Monate und bringen leider Nutzungseinschränkungen für alle Verkehrsteilnehmenden mit sich. Der Kfz-Verkehr wird währenddessen mit einer Baustellenampel einspurig geregelt werden. Die Zufahrt zum P+R-Parkplatz und dem neuen Wohnquartier Herzkamp wird während dieser Zeit von der Kreuzung Burgwedeler Straße nur als Einbahnverkehr möglich sein und die Ausfahrt über die Carl-Loges-Straße hin zur Langenfortherstraße erfolgen. Der Kundenparkplatz des Edeka-Marktes bleibt während der gesamten Bauzeit erreichbar, jedoch muss die Zufahrt von der Burgwedeler bzw. Bischof-von-Ketteler-Straße jeweils der Bausituation angepasst werden. Der Fußgängerverkehr wird in den verschiedenen Bauphasen sicher an der Baustelle vorbeigeführt und dabei je-

derzeit gewährleistet sein.

Roter Bothe: Ein weiteres Ziel des Umbaus der Kreuzungsanlage ist die bessere Erschließung des neuen Wohnquartiers „Herzkamp“. Durch welche Besonderheiten zeichnet sich dieses neue Wohnviertel im Herzen Bothfelds aus?

Wjahat Waraich: Das Projekt wurde nach den aktuellen Umwelt- und Klimaschutzstandards geplant und gebaut. Der Bauträger hat mit diesem Projekt sogar an einem geförderten Modellprojekt für ein klimaangepasstes und nachhaltiges Wohnquartier teilgenommen.

Roter Bothe: Abschließend möchten wir Sie bitten, uns einen Ausblick auf die für Sie wichtigsten Projekte im Stadtteil und Stadtbezirk zu geben.

Wjahat Waraich: Dazu zählen zwei Vorhaben, die im Bezirk seit Jahrzehnten verfolgt und voraussichtlich bis Ende 2026 umgesetzt werden: Zum einen der Bau der drei verbliebenen Hochbahnsteige Ludwig-Sievers-Ring, Stadtfriedhof Bothfeld und Fasanenkrug. Zum anderen das Neubaugebiet am Kastanienpark auf dem ehemaligen Kaserengelände an der Ada-Lessing-Straße, welches allmählich Form annimmt und den im Stadtbezirk dringend benötigten Wohnraum schafft.

Roter Bothe: Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Bezirksbürgermeister!

Grau raus – Kunst rein Ein Bunker wird zum neuen Kunst-Ort in Bothfeld



Die beschauliche Straßenansicht der Straße Osterforth mit ihren Einfamilienhäusern und Gärten wird unterbrochen durch ein graues Ungetüm: einen Luftschutzbunker aus dem 2. Weltkrieg. Bisher diente der Bunker nur als Standort für eine Mobilfunk-Antenne und gelegentlich als Lagerfläche. Das soll sich ändern!

Schon im Frühjahr 2021 informierte sich die SPD Bothfeld über diesen Bunker und entwickelte in einer Projektgruppe die Idee eines Kunst-Bunkers mit Atelierräumen für bildende Künstler. Die Idee war gut – aber wie konnte sie umgesetzt werden ohne finanzielle Mittel der Stadt?

Manchmal gibt es Wunder: Nach einem Presseartikel 2022 über unseren Plan meldete sich der Vorstand der Deutschen Rockmusik Stiftung und zeigte Interesse an unserem Projekt. Erst nach längeren Verhandlungen konnte diese erfreulicherweise Ende 2023 den Bunker von der Stadt für eine kulturelle Nutzung kaufen, nachdem der Bezirksrat 2022 mit großer Mehrheit die Umnutzung für kulturelle Zwecke gefordert und unsere Initiative unterstützt hatte.

Inzwischen wurde von der SPD und der Stiftung ein gemeinsames Nutzungskonzept entwickelt, denn natürlich mussten Musikerinnen und Musiker mit eingebunden werden. Aber das heißt keinesfalls, dass dort Rockkonzerte stattfinden werden, die Nutzung passt sich dem Wohnumfeld an. Für Musikerinnen und Musiker gibt es schallge-

dämmte Übungsräume und für Malerinnen und Maler Ateliers mit großen Fenstern im Obergeschoss. Im Erdgeschoss soll es einen multifunktionalen Raum geben, der z.B. von benachbarten Schulen für Projekte genutzt werden könnte, von der Musik-



schule für Instrumentalunterricht oder auch vom Kulturtreff für Workshops.

Auf dem Grundstück wird es eine Stellfläche für Autos geben und etliche Fahrradbügel. Die Gartenfläche kann gemeinsam mit der Nachbarschaft gestaltet werden und auch nachbarschaftlichen Treffen dienen.

Auf jeden Fall soll sich der Bunker in das Umfeld einpassen und darum auch eine freundlichere Fassade bekommen, evtl. begrünt und mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach versehen werden.

Sobald das Projekt konkretere Formen angenommen hat, werden alle Interessierten zu einem „Tag der offenen Tür“ in den Kunst-Bunker eingeladen.

Fragen, Anregungen, auch Unterstützung gern an den Roten Bothen!

Wir stärken die Demokratie

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Bildung ist unsere wertvollste Ressource und Grundlage für den Wohlstand zukünftiger Generationen. Mich für die Schulen in unserem Stadtteil und Stadtbezirk stark zu machen, war dabei eines meiner zentralen Wahlversprechen an Sie. Mit dem Startchancen-Programm investiert der Bund nun notwendige 20 Milliarden Euro in die bessere materielle und personelle Ausstattung der Schulen. Davon profitieren schon im kommenden Schuljahr viele Schulen in Hannover. Die zusätzlichen Mittel sollen in die Instandhaltung der Schulgebäude und deren moderne materielle Ausstattung investiert, zusätzliches pädagogisches Personal eingestellt sowie ein individuelles Chancenbudget für eigene Schwerpunktsetzungen geschaffen werden.

Wir sorgen dafür, dass kein Kind zurückgelassen wird, und unterstützen gezielt Schulen mit größerem Bedarf, um Chancengleichheit zu fördern. In unserem Stadtbezirk direkt und in unmittelbarer Nähe profitieren bspw. die IGS Vahrenheide/Sahlkamp und die Realschule Gerhart Hauptmann. Das Programm ist ein wichtiger und unerlässlicher Schritt, um das Potential aller jungen Menschen von morgen zu entfalten – und damit auch, um unsere Demokratie zu stärken.

Und wo können Schulklassen und junge Menschen Politik hautnah erleben als bei einem Besuch im deutschen Bundestag. In den Sitzungswochen des Parlamentes besteht neben dem Besuch einer Plenardebatte, einem Rundgang durch das Reichstagsgebäude und einer Besichtigung der Kuppel zudem die Möglichkeit direkt in den persönlichen Austausch mit den Abgeordneten zu treten. Wenn Sie also einen Besuch des Deutschen Bundestages planen, sind meine Mitarbeiterinnen im Wahlkreisbüro in Hannover gerne bei der Organisation des Parlamentsbesuchs behilflich! Meine Büros in Hannover und Berlin kümmern sich weiterhin um Ihre Anliegen und sind jederzeit für Sie ansprechbar.

Ich freue mich daher auf ein baldmöglichstes Wiedersehen - gesund und munter.

Mit herzlichen Grüßen
Adis Ahmetović, MdB

750 Jahre Bothfeld – mehr als nur ein Stadtteilfest

Angeregt von Kulturtreff und GBK gab es im Januar 2024 den Startschuss: Der Bezirksrat lud Vereine, Initiativen, Schulen, Kirchen etc., zu einem ersten Treffen ein, um sich über die Ausgestaltung des 750-Jahre-Jubiläums auszutauschen und Ideen zu sammeln. Schon vorher schwirrte die Idee eines großen Festes auf dem Bothfelder Anger, wie es zuletzt 2014 stattgefunden hatte, in den Köpfen einiger Teilnehmenden herum und es war schnell klar, dass es neben Stadtteilspaziergängen und einer großen Fotoausstellung in der Stadtteilbibliothek dieses Fest geben sollte. Bewusst wurde entschieden, dass keine Parteien mitwirken sollten, um rechtspopulistischen Kräften keinen Raum zur Selbstdarstellung zu geben. Ebenso wurde bewusst entschieden, das Fest am 9. Juni 2024,

dem Tag der Europawahl, zu veranstalten, um Menschen niedrigschwellig zu motivieren, neben dem Festbesuch auch ein Wahllokal aufzusuchen.

Knapp fünf Monate Vorlauf – sportlich, aber aufgrund langjähriger Zusammenarbeit hat der Kulturtreff mit der GBK die Aufgabe übernommen, die Veranstaltung zu organisieren. Das Fest übertraf dann alle Erwartungen der Organisator*innen und Teilnehmenden. Mehrere tausend Menschen strömten auf den Anger, die Stände mit Essensangebot waren zur Halbzeit ausverkauft.

Was aber hat den Erfolg letztlich ausgemacht? Funktioniert hat das Ganze nur aufgrund des enormen ehrenamtlichen Engagements vieler Beteiligter



– quer durch die Bevölkerung. Das war ein klares Statement gegen diejenigen, die unsere demokratische, offene Gesellschaft schlecht reden und verächtlich machen. Wo Menschen zusammen agieren, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, ist kein Platz für Ausgrenzung und Hass. Unser Bothfeld ist bunt, vielfältig und tolerant. Es war schön und ermutigend, das am 09.06. auf dem Bothfelder Anger erleben zu dürfen.



Eröffnung des Calisthenics-Parks in Hannover-Bothfeld

Im Mai 2023 wurde der Calisthenics-Park am Bothfelder Wäldchen eröffnet. Unsere Juso-AG Hannover NordOst hatte sich für eine solche Anlage an dieser Stelle eingesetzt. Wir erhoffen uns, dass das Sportangebot in Bothfeld durch den Bau des Calisthenics-Parks für eine weitere Gruppe insb. junger Sportler*innen attraktiver wird und sich auch bereits aktive Sportler*innen angesprochen fühlen.

Durch das Bothfelder Wäldchen verlaufen viele verschiedene Laufwegen und Fahrradwege, sodass sich der Park gut für ergänzendes Krafttraining zum Ausdauersport anbietet. Im Mai 2024 wurde der Calisthenics-Park um eine Teqball-Platte ergänzt. Diese hat die Stadt Hannover vor zwei Jahren erhalten und bislang nur in zentralen Stadtteilen temporär aufgestellt. Daher haben wir uns im vergangenen Jahr dafür eingesetzt, dass sie für einige Monate am weniger zentralen Bothfelder Wäldchen aufgestellt wird. Besonders freu-

en wir uns auch, dass die Wünsche des „Kinder- und Jugendrats Corona“, ein während der Pandemie durchgeführtes Beteiligungsprojekt von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil, berücksichtigt wurden. Dort wurde u.a. eine Sitzgelegenheit mit gegenüberliegenden Bänken sowie einem Tisch (z.B. zum Picknicken oder Kartenspielen im Freien) gewünscht; nun wurde eine Sitzgruppe inkl. Überdachung am Calisthenics-Park errichtet. Mit dem zusätzlichen Bolzplatz ist ein attraktiver Treffpunkt zur sportlichen Freizeitgestaltung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bothfeld entstanden.

Wir freuen uns sehr über den erfolgreichen Abschluss dieses Projektes und die Unterstützung durch den Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide.

*Der Sprecher*innen-Kreis der Juso-AG Hannover NordOst*



Die Jusos sind der Jugendverband der SPD. Die Juso-AG Hannover NordOst umfasst alle SPD-Mitglieder unter 35 Jahren aus den Ortsvereinen Bothfeld, Groß-Buchholz, Vahrenheide-Sahlkamp, Misburg-Anderten und Hainholz-Vinnhorst. Eine Juso-Mitgliedschaft ist auch ohne SPD-Mitgliedschaft möglich. Wir freuen uns über alle Interessierten und Neuzugänge. Ihr findet uns unter <https://spd-bothfeld.de/jusos> oder auf Instagram unter [jusos_nordost](#), kontaktieren könnt ihr uns jederzeit unter info@jusosnordost.de.